

Unsere Ausflug auf den Kreuzberg

am 17.06.2011



*Komm mit, mein Schatz, nimm an meiner Seite
Platz!*

*Mit der Bimmel-Bummelbahn fahren wir nach
Bischofsheim an.*

*Und dann steigen wir aus und wandern zum
Kreuzberg hinauf.*

*Grüß mir die Heimat, grüß mir mein Rhönerland
Mit seinen Bergen, mit seinem Saalestrand!
Dort wo der Kreuzberg winkt, dort wo die Saale rauscht,
ist meine Heimat ja da bin ich zu Haus.*

*Schatz, das merke dir, hier gibt's prima Klosterbier.
Wer sich daran schadlos hält, dem verschönert es die Welt,
dass er jodelt und ruft: "Hoch lebe die Kreuzberger Luft!"*

*Grüß mir die Heimat, grüß mir mein Rhönerland
Mit seinen Bergen, mit seinem Saalestrand!
Dort wo der Kreuzberg winkt, dort wo die Saale rauscht,
ist meine Heimat
ja da bin ich zu Haus.*

Nun und so ging es den auch schon los am 17. Juni 2011 auf den Kreuzberg. Laut Wetterbericht sollte es nicht schön werden aber, wie heist es so schön:

„Wenn Engel reisen, lacht die Sonne!“

Das Wetter lud ein für den Ausflug und direkt nach dem Frühstück starteten wir durch, mit an Bord waren:

Frau Scholz, Frau Kaiser, Frau Keller, Herr Neder, Herr Wahler W., Herr Schaupp und Herr Schaub und mit von der Partie Michael der uns sicher an das Ziel fuhr und ich (Marion).

Das Auto gepackt mit alles was wichtig erschien und war und auf in die Rhön zum Kreuzberg. Mit voller Aufregung ging es los und wir fahren über die Autobahn auf den Kreuzberg, schon während der fahrt lachte die Sonne die Felder an und wir genossen alle die wunderschöne Fahrt bis zum Kreuzberg.

Auch wenn das Bus´le ab und an komische Geräusche von sich gab, nein es gab den Geist nicht auf... getrieben von dem Ruf des Kreuzberges fuhr es bis fast zum Gipfel ohne Unterlass uns sicher hinauf.

Wir hatten einen wunderbaren Ausblick.



Man war dem Himmel sehr nahe



Dort angekommen, entschieden wir erst mal auszusteigen und ein paar Meter zu laufen.



Der Boden war nicht unbedingt das was wir erwarteten aber wir waren Geländegängig..... und auf alles vorbereitet und wie heißt es so schön „Dabei sein ist alles“.....

und wie bekamen alle mit einem Lächeln im Gesicht aus dem Auto!

Wie man sieht....



und somit starteten wir einen kleinen Spaziergang mit Hindernissen



und auch das Ausruhen kam nicht zu kurz und musste sein!



Unser Geburtstagskind war auch dabei und wurde gefeiert: Herr Wahler W.



nachdem die Kirche dann noch geschlossen hatte bis 11.30 Uhr entschieden wir uns gleich ans Essen zu denken... und somit gingen wir direkt ins Gasthaus, was sich auch als gut erwies, da der Trubel wenig später losging und wir somit einen wunderschönen Platz in der Bierstube hatten und auch das Essen schon bei uns war..... jedem zu empfehlen! Es war super lecker und sehr reichlich... das nächste mal werden wir wohl den Seniorenteller nehmen! Und das Bier erst... daran werden wir wohl noch einige male denken. Auch Besuch bekamen wir von unserer Frau Scholz, der Sohn Lothar Scholz mit Ehefrau, es war ein Überraschungsbesuch und sorgte für viel Freude bei allen beteiligten.

Getränke- und Essensbestellung bei Michael



Das Essen war reichlich und wir plätzen aus allen nähten... lecker!



Männerrunde mit Bier und man sieht die Anstrengung schon etwas an



Auch Michael wurde richtig satt. Wer fährt muss auch zünftig essen....



Danach nun der kleine Verdauungsspaziergang in die Kirche...



„Uff dem Berg da gibt's koi Sünd“..... kleine Momentaufnahmen



oder doch??? oh... ich hätte nach dem Essen nun eher ein Bett....



aber der Berg ruft.....den die Kirch wollen alle sehen



noch ne kleine Pause und ein paar Minuten verschnaufen....



und dann da war sie die Kirch, wunderschön und in voller Pracht..



ohne Worte.... und wir verharreten ein paar Minuten..



und das Abschlussbild musste ja auch sein!!!



und somit verließen wir den Kreuzberg wieder und fuhren Richtung



Hammelburg es war ein wunderschöner und anstrengender Tag.





*Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.*

*Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.*

(von Paul Celan)

das wollen wir hiermit tun - danke - Michael und Marion